

Förderschüler gewinnen Einblicke in Berufe

»Beschützende« Praktika: Anne-Frank-Schule kooperiert mit Kolping-Berufsbildungswerk

Von Wolfgang Braun

Brakel (WB). Bei der Berufsfindung ihrer Schüler geht die Anne-Frank-Schule jetzt ganz neue Wege. In Kooperation mit dem Kolping-Berufsbildungswerk (KBBW) Brakel schaltet sie unter dem Motto »Fit fürs Praktikum« eine »beschützende« Berufserkundung vor das Betriebspraktikum.

Im einwöchigen Praktikum im KBBW lernten die Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse der Anne-Frank-Schule, 'einer städtischen Förderschule in Alhausen, Werkstattssituationen kennen, um dann in den Klassen 9 und 10 besser gerüstet in die Betriebspraktika zu gehen.

Wie der Leiter der Schule, Werner Claes erläuterte, habe man mit den Praktika der 8. Klasse in der Vergangenheit nicht so gute Erfahrungen gemacht. Und das aus zwei Gründen: »Es fehlt häufig noch an Reife, Vorwissen, Motivation und Ausdauer - also an Schlüsselqualifikationen für ein

erfolgreiches Praktikum«, sagt der Leiter dieser Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Zum anderen könnten viele Betriebe sich unter dem Druck des Arbeitsalltags nicht wie gewohnt um Praktikanten kümmern.

Die Schule stehe hier im Spannungsfeld zwischen Anforderungen und Erwartungen der Betriebe einerseits und andererseits dem Anliegen der Schüler, durch ein möglichst frühes Praktikum Erfahrungen zu sammeln.

Im Kolping-Berufsbildungswerk Brakel, mit dem die Anne-Frank-Schule schon eine langjährige Zusammenarbeit pflegt, konnten die Schülerinnen und Schüler nun unter anderem in den Bereichen Metall, Holz, Gärtnerei, Farbtechnik oder Cafeteria erste Erfahrungen im Arbeitsalltag sammeln. Das bedeutete aber auch: »Die jungen Leute konnten ihr Gespür dafür schärfen, welches Berufsfeld ihnen liegt und welches nicht. Fehlentscheidungen wird so vorgebeugt«, weiß Claes.

In einer gemeinsamen Runde wurden Praktikumserfahrungen ausgetauscht und in Rollenspielen das Verhalten bei Vorstellungsgesprächen trainiert. Betreut wur-



Bei der Vorstellung des Projektes »Fit fürs Praktikum« der Anne-Frank-Schule: Schulleiter Werner Claes (von links), Sandro, Dr. Burghard Lehmann, Andonjeta,

Manuel, Marc, Daniel, Vivien, Carbinian, Olga, Klaus Gloth, Alexandra H., Dennik, Alexandra K. Stephanie Schmiedel und Monika Kniep. Foto: Wolfgang Braun

den die Schüler auch von Stephanie Schmiedel, einer Fachkraft für Berufseinstiegsbegleitung.

Das Modellprojekt »Fit fürs Praktikum« der Anne-Frank-Schule ist auf drei Jahre befristet. »Wir hoffen, dass dieses vorge-

schaltete Praktikum mit seinem Schonraum die Jugendlichen besser auf die Anforderungen des betrieblichen Praktikums vorbereitet«, ist sich Werner Claes sicher. Unterstützung kommt von der Gütersloher Familie-Osthus-

henrich-Stiftung. »Wir finanzieren OWL-weit Projekte mit, die dazu dienen, Jugendliche in das Berufsleben einzugliedern«, beschreibt der Stiftungsgeschäftsführer Dr. Burghard Lehmann das Ziel.